

Der Fremdvergleichsgrundsatz im Internationalen Steuerrecht

– Formelhafte, transaktionsbezogene Gewinnaufteilungsmethode als Alternative –

Dr. STEFAN GREIL, Berlin*

I n h a l t s ü b e r s i c h t

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> I. Einleitung II. Der Fremdvergleichsgrundsatz im Internationalen Steuerrecht <ul style="list-style-type: none"> 1. Die Schwächen des Fremdvergleichsgrundsatzes aus Sicht der Literatur 2. Einfluss von verhaltensökonomischen Erkenntnissen 3. Interaktionsverhalten zwischen dem Steuerpflichtigen und Steuerverwaltung 4. Verwaltungskosten und Tax Compliance-Kosten | <ul style="list-style-type: none"> 5. Zwischenfazit III. Formelhafte, transaktionsorientierte Gewinnaufteilungsmethode – Darstellung einer Alternative <ul style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Transaktionsorientierte Gewinnaufteilungsmethode 3. Formelhafte, transaktionsorientierte Gewinnaufteilungsmethode als neuer Ansatz 4. Zwischenfazit IV. Zusammenfassung und Ausblick |
|---|---|

Mit dem Fremdvergleichsgrundsatz soll eine internationale Einkunftsabgrenzung durchgeführt werden, sodass Unternehmensgewinne dort besteuert werden, wo sie wirtschaftlich entstehen. Durch den Abschluss des G20/OECD BEPS-Projektes scheinen zumindest die (substanzlosen) Steuergestaltungsmöglichkeiten in diesem Bereich reduziert worden zu sein. Jedoch treten hiermit zugleich neue Schwierigkeiten, wie die Beurteilung eines fremdüblichen Verhaltens und eine erwartete vermehrte Anwendung der transaktionsorientierten Profit Split Methode, in den Vordergrund. In Anbetracht dessen erfolgt im vorliegenden Beitrag eine kritische Auseinandersetzung mit dem Fremdvergleichsgrundsatz, insbesondere unter Berücksichtigung verhaltensökonomischer Erkenntnisse, und es wird ein formelhafter, transaktionsorientierter Profit Split als eine „neue“ Methode zur Einkünfteabgrenzung vorgestellt.

The dealing at arm's length principle (ALP) should ensure the allocation of profits to be aligned with the economic activity that produced the profits. The results of the G20/OECD BEPS-Project seem to reduce the international tax planning possibilities in this area. However, the results create new difficulties like the assessment of arm's length behaviour and the (expected) increasing usage of the transactional based profit split method. Considering this, this paper discusses the arm's length principle especially with regard to insights of behavioral economics and introduces a formulary and transaction based profit split method as a "new" method for profit allocation between associated enterprises.